

Niederschrift

über die Sitzung der Schulverbandsvertretung Probstei-West (SVW/SVW/03/2013) vom
26.11.2013

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dieter Dehnk

Herr Peter Dieterich

Herr Jürgen Finck

Herr Jörg Fister

Vertretung für Frau Petra Pluhar

Herr Matthias Gnauck

Frau Astrid Grotzeck

Frau Gabriele Kalinka

Herr Wolf Mönkemeier

Herr Axel Niebuhr

Vertretung für Herrn Karl-Heinz Geest-
Hansen

Herr Klaus Robert Pfeiffer

Sachkundige/r

Frau Margret Hügel

Presse

Herr Thomas Christansen

Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

Abwesend:

Mitglieder

Frau Annette Blöcker

Herr Karl-Heinz Geest-Hansen

Frau Petra Pluhar

Herr Otto Steffen

Herr Christian von Burgsdorff

Beginn: 18:30 Uhr

Ende 20:07 Uhr

Ort, Raum: 24253 Probsteierhagen, Wulfsdorfer Weg,
"Dörfergemeinschaftsschule"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 12.08.2013
6. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt 2013 SVW/BV/035/2013
7. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2014 SVW/BV/036/2013
8. Verfahren Ferienbetreuung
9. Bericht aus der Schule
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beschluss:

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen:

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Verbandsvorsteher Gnauck bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt *Verfahren Ferienbetreuung* zu ergänzen. Dieser wird neuer Punkt 8 der Tagesordnung.

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung beschließt, die Tagesordnung um den neuen Punkt 8 *Verfahren Ferienbetreuung* zu erweitern. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 8 bis 10 werden Punkte 9 bis 11.

Stimmberechtigte:	10		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Verbandsvorsteher Gnauck teilt mit, dass er unter dem Tagesordnungspunkt 11 *Bekanntgaben und Anfragen* im nichtöffentlichen Sitzungsteil keine Mitteilungen zu machen hat. Auch aus den Reihen der Verbandsmitglieder ergibt sich kein entsprechender Bedarf. Von daher gibt es keine Tagesordnungspunkte die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten sind.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 12.08.2013

Verbandsvertreter Finck weist darauf hin, dass es auf Seite 5 des Protokolls unter Tagesordnungspunkt 5 *Wahl der Mitglieder des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung* beim Beschluss heißen muss: Die Schulverbandsvertretung wählt die Verbandsvertreter Dieterich, **Finck** und Verbandsvertreterin Blöcker zu Mitgliedern für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung.

Im Protokoll steht statt des Namens „Finck“ der Name „Mönkemeier“.

Weitere Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

**TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt 2013
Vorlage: SVW/BV/035/2013**

Verbandsvorsteher Gnauck erläutert ausführlich die Notwendigkeit zur Aufstellung des Nachtragshaushaltes. Fragen dazu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 sowie das Investitionsprogramm in der vorliegenden Fassung.

Stimmberechtigte:	10		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2014
Vorlage: SVW/BV/036/2013**

Verbandsvorsteher Gnauck erläutert ausführlich den Haushaltsplanentwurf. Nach kurzer Diskussion fasst die Verbandsvertretung nachfolgenden

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung beschließt die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014 in der vorliegenden Fassung.

Stimmberechtigte:	10		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Verfahren Ferienbetreuung

Verbandsvorsteher Gnauck teilt mit, dass er aus Gesprächen mit der Schulleiterin und mit den Mitarbeitern der offenen Ganztagsschule entnommen hat, dass es bei der Vergabe der Plätze für die Ferienbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule Regelungsbedarf gibt. Da nicht allein die Mitarbeiterinnen vor Ort diese Regeln aufstellen können, schlägt er vor, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schule, der Eltern, der offenen Ganztagsschule und der Schulverbandsvertretung zu bilden, die ein Vergabeverfahren für die Plätze in der Ferienbetreuung entwickeln soll.

Er schildert das derzeitige Vergabeverfahren und die damit verbundenen Problemstellungen. Da es weit mehr Anfragen als zu vergebende Plätze gibt, besteht Handlungsbedarf. Es entsteht eine Diskussion darüber, die Betreuung gegebenenfalls auszuweiten, um allen Eltern gerecht zu werden. Zudem könne eine Betreuung auch gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen angedacht werden. Nach eingehender Diskussion verständigt sich die Schulverbandsvertretung darauf, eine Arbeitsgruppe wie vorgeschlagen zu bilden. Als VertreterInnen des Schulträgers werden Verbandsvorsteher Gnauck, Verbandsvertreterin Kalinka und Verbandsvertreter Dieterich für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Die ersten Gespräche sollen Anfang Januar stattfinden.

TO-Punkt 9: Bericht aus der Schule

Schulleiterin Hügel berichtet über die derzeitige Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule. Derzeit werden dort 223 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schule ist derzeit noch dreizügig. Die Klassenstärken betragen 14 bis 22 Kinder. Mittelfristig müsse man sich aber auf eine Zweizügigkeit einstellen, da das Ministerium eine durchschnittliche Belegung mit 22 Kindern pro Klasse fordert. In 2014 sind 50 neue Einschulungen geplant.

Frau Hügel beschreibt weiter die Personalsituation an der Schule und die gute Resonanz bei der OGTS. Fast die Hälfte aller Schulkinder wird in Teilen in der OGTS betreut. Weiterhin berichtet sie über die Inhalte des Info-Briefes und die darin beschriebenen Ausflüge und Ak-

tionen. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Infobrief der Schule künftig per Email an die Mitglieder der Schulverbandsvertretung versendet wird. Die Verwaltung wird der Schule die Mailadressen der Verbandsvertreter zur Verfügung stellen. Die Schule wurde zwischenzeitlich ans Landesnetz angeschlossen, die Homepage ist in Arbeit.

Sorge bereitet der Schulleitung die Nutzung der Schwimmhalle Laboe. Wenn diese Nutzungsmöglichkeit entfällt, wird ein Wegfall des Schwimmunterrichtes befürchtet. Verbandsvertreter Mönkemeier berichtet über den derzeitigen Sachstand. Auf Amtsebene könne man erst reagieren wenn klar ist, wie sich die zukünftige Entwicklung darstellt. Gleichwohl sollte sich der Schulträger für den Fortbestand der Schwimmhalle einsetzen, um den Schwimmunterricht sicherzustellen.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

a) Nutzung Schulküche

Verbandsvertreter Pfeiffer fragt an, ob die Schulküche durch das Jugendheim für Kurse genutzt werden kann. Ihm liegt eine entsprechende Anfrage vom Jugendpfleger vor. Verbandsvorsteher Gnauck berichtet, dass dies grundsätzlich möglich ist. Die Höhe des zu entrichtenden Nutzungsentgeltes ergibt sich aus der bestehenden Entgeltordnung.

b) Anstieg Schulkostenbeiträge

Verbandsvertreter Mönkemeier teilt mit, dass ihm der Anstieg der Schulkostenbeiträge zunehmend Sorge bereitet. Die kleinen Gemeinden hätten immer mehr Probleme die Beträge aufzubringen. Eventuell solle man nochmals darüber nachdenken, die Schulverbände Probstei und Probstei-West miteinander zu verbinden. In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass ein Anschluss an den Schulverband Probstei auf Dauer nicht zu Kostenersparnissen führt, da der Schulträger Schulverband Probstei noch hohe Kosten auf sich nehmen wird für den Ausbau der Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe. Verbandsvorsteher Gnauck weist darauf hin, dass diese Diskussion zudem bereits vor Jahren geführt wurde und sich die Schulverbandsvertretung dafür ausgesprochen hatte, einen eigenen Schulverband zu behalten. Die Kosten für die Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes Probstei-West seien immer noch relativ günstig. Zudem wolle man nicht fremdbestimmt werden. Zurzeit wird von seiner Seite kein Handlungsbedarf gesehen.

c) Wiederbelebung Bahnstrecke

Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Wiederbelebung der Bahnstrecke auch die Kinder aus der Grundschule betroffen sind. Zu bedenken ist beispielsweise, wie die Kinder vom Bahnhof zur Schule kommen. Schulleiterin Hügel macht deutlich, dass es sich um Grundschüler handelt und diese Kinder einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Verbandsvorsteher Gnauck spricht sich dafür aus, rechtzeitig Gespräche mit den Betreibern aufzunehmen und die Bedürfnisse des Schulträgers zu definieren. Die weitere Entwicklung müsse abgewartet werden.

d) Ausschreibung elektrischer Energie

Verbandsvorsteher Gnauck gibt bekannt, dass zwischenzeitlich die Ausschreibung für die elektrische Energie durch das Amt vorgenommen wurde. Günstigster Anbieter ist die Firma EON Hanse, von der der Schulverband künftig seinen Öko-Strom bezieht.

e) Trinkwasserüberprüfung

Weiterhin berichtet er, dass in der Schule eine Trinkwasserbeprobung auf Legionellen vorgenommen wurde. Das Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor.

f) Baumfällaktionen

Der Verbandsvorsteher teilt mit, dass durch den letzten starken Sturm zwei Bäume, die auf dem Schulgrundstück standen, gefällt werden mussten. Diese Arbeiten mussten von einer Fachfirma ausgeführt werden. Die Kosten dafür betragen rd. 2.000,00 €. Man spricht sich dafür aus, dass sich Interessenten das Holz gegen ein Entgelt holen können. Den Erlös soll die Schule erhalten.

Für die durch den letzten Sturm ebenfalls gefällte alte Buche im Schlosspark soll ein Ersatz gepflanzt werden. Frau Hügel schlägt vor, dass sich die Schule an der Spendenaktion beteiligt.

g) Parksituation Schulgelände

Verbandsvertreter Fister weist nochmals auf die Parksituation unter den Pappeln auf dem Schulgelände hin. Dies sei schädlich für die Wurzeln der Bäume. Frau Hügel erläutert, dass hier nur Abhilfe geschaffen werden kann, wenn die Fläche mit Absperrungen versehen wird oder Findlinge aufgestellt werden. Appelle an die Eltern fruchten nur für kurze Zeit. Zudem ist die Parksituation an der Schule ohnehin schwierig, vor allem bei Veranstaltungen.

gesehen:

Gnauck
- Verbandsvorsteher -

Johansson
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -